

## Blick in ein historisches Kleinod

Montag, 29. November 2010 19:24 - Von Monika Retzlaff

**Schwarzenbek. Ein weiterer Abschnitt in der wechselhaften Geschichte der altherwürdigen Villa an der Pröschstraße 6 geht zu Ende: Das ehemalige Rathaus Schwarzenbeks, beherbergt nun endgültig keine Behörde mehr.**



*Fotos: Monika Retzlaff*

Die Villa wirkt mit dem Erker und Türmchen herrschaftlich. Stadtmaurermeister Johann Prösch hatte sie einst für sich als Firmensitz gebaut. Schmückende Details und kleine Winkel prägen das Bild der schönen Villa an der Pröschstraße, die einst das Schwarzenbeker Rathaus war und nun in Privatbesitz ist.

Das imposante Haus steht auf der ehemaligen Amtskoppel – einem Acker, der bis 1870 nicht erschlossen war und zwischen der jetzigen Compe-, Lauenburger- und Seestern-Pauly-Straße bis zur Bahnlinie lag. 1892 kaufte sich der Maurermeister Johann Prösch, der auch Gemeindevertreter war, dort Grundstücke. Über Prösch ist bekannt, dass sein Unternehmen in Spitzenzeiten 300 Mitarbeiter hatte. Seine Villa an der nach ihm benannten Straße, die Nummer 8, gehört zu den prachtvollsten Gebäuden der Gründerzeit. Das Haus daneben, die Nr. 6., errichtete er für seine Söhne.

Im Jahre 1924 kaufte die damalige Gemeinde Schwarzenbek diese Villa und nutzte sie als Rathaus. Das Gebäude nebenan mit der Hausnummer 4 diente von 1955 an als Wohnhaus des Bürgermeisters. Zuletzt wohnte dort ein zeitlang Landrat Gerd Krämer, der von 1992 bis 2002 Verwaltungschef war.

Als das Rathaus zu klein für die wachsende Stadt wurde, zog ein Teil der Verwaltung in die Kaiserliche Post am Alten Markt, fortan „Stadthaus“ genannt. Das war 1970. Die unteren Räume in der Villa an der Pröschstraße nahm der Jugendtreff in Beschlag. Alles änderte sich mit dem Neubau des Rathauses an der Compestraße. Im August 1983 wurde es im Rahmen eines Stadtfestes, bei dem auch das 100-jährige Bestehen der Feuerwehr gefeiert wurde, eingeweiht.



*Foto: Monika Retzlaff*

Cornelia Preuß mit einer alten Fliese aus dem Fußboden.

Die Villa an der Pröschstraße ist nunmehr in Privatbesitz. Im Obergeschoss betreibt Cornelia Preuß ihr Unternehmen „Raumbalance – Für Harmonie im Leben“. Sie bietet unter anderem Feng-Shui-Beratung, Ausbildungsseminare und Workshops an.